

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1915**

276 (25.11.1915)



Sir Edward war davon nichts bekannt, wie er sagte. Herr ...

Die Sparlasten zeigen laut 'Journal officiel' vom 11. Nov. ...

Tagesbericht der obersten Heeresleitung

W.B. Großes Hauptquartier, 24. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse. Der englische Oberbefehlshaber hat versucht, die amtliche ...

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Südöstlich von Riga ...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert. Heeresgruppe des Generals v. Linington.

Balkan-Kriegsschauplatz. Mitrovica ist von österreichisch-ungarischen, Briten ...

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 25. Nov. Amtlich wird verlautbart vom 25. November 1915, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der oberen Drina verlief der Tag ruhig. Bei Priboj haben sich unsere Truppen ...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom westlichen Kriegsschauplatz

Der französische Bericht. W.B. Paris, 24. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern ...

Der Krieg mit Italien

Oesterreichischer Bericht

Der Görzer Brückenkopf stand zwar auch gestern unter lebhaftem Beschuss ...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 2. Nov. (W.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht des Großen Hauptquartiers: An der Front ...

Bulgarischer Generalstabsbericht

Sofia, 24. Nov. Amtlicher Bericht über die Operationen vom 22. November: Die Kämpfe dauern in der Gegend von ...

Die Bulgaren gegen die Entente-Truppen. Genf, 24. Nov. L'opinion ...

Griechenland und die Entente. London, 24. Nov. (W.B. Nicht amtlich.) Das Auswärtige Amt ...

London, 24. Nov. In seiner Unterredung mit einem Vertreter der 'Daily Mail' ...

London, 24. Nov. In seiner Unterredung mit einem griechischen Minister ...

London, 24. Nov. In seiner Unterredung mit einem griechischen Minister ...

London, 24. Nov. In seiner Unterredung mit einem griechischen Minister ...

London, 24. Nov. In seiner Unterredung mit einem griechischen Minister ...

London, 24. Nov. In seiner Unterredung mit einem griechischen Minister ...

Bruch zwischen Entente und Griechenland?

Der 'Frankfurter Zeitung' wird aus Konstantinopel telegraphiert: ...

Ritcheners Kriegswechsel auf die Zukunft. Genf, 24. Nov. ...

Einberufung des rumänischen Parlaments. Bukarest, 24. Nov. ...

Sonstige Kriegsnachrichten

Eine englische Enttäuschung. W.B. London, 24. Nov. (Nicht amtlich.) ...

zahlungen der kleinen Sparrer, die bis 1. Dezember fort-dauern ...

Das englische Nationalvermögen

W.B. London, 24. Nov. (Nicht amtlich.) Im Unterhaus ...

Ein russischer Armeebefehl

Die Wahrheit aller unserer Berichte über die Greuelthaten der russischen ...

Telegramm an den Kommandierenden der 11. Armee.

Se. Majestät der Kaiser läßt Ihnen mitteilen, daß an die Ohren ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Se. Majestät ordnet an, keine Mittel zu unterlassen, um die strengste ...

Deutsche Politik

Die Reichsunterstützung der Textilarbeiter. Den 'Berliner Neuesten Nachrichten' wird geschrieben: ...

Den 'Berliner Neuesten Nachrichten' wird geschrieben: ...

Den 'Berliner Neuesten Nachrichten' wird geschrieben: ...

Dezember fort... 5 Millionen...

Im Unter... der Arbeiter...

Befehl.

Die Grenzk... und gang...

Verweigerung...

Der Deutsche... und beim...

Badischer Landtag.

Die gestrige... der zweiten...

Erste Kammer.

Zu gleicher... mit der...

Zweite Kammer.

Präsident... eröffnet...

Wahl der... Kommissionen.

Abg. Rolf... über die...

Der Vorlesung...

Sobald erhält... das Wort...

Abg. Rolf...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf...

Abg. Rolf... über die...

gekommmission... überwiegen...

Präsident... eröffnet...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Einfluss des... 1914 zur...

Der Finanz... am dann...

Die Erhöhung... der Einkommen...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Abg. Rolf... über die...

Aus der Partei.

Winarsty.

Aus Wien wird gemeldet: Der Abgeordnete Winarsty ist am Montag gestorben. Winarsty war ein energischer Anwalt des arbeitenden Volkes und ein angesehenes Mitglied der deutschen sozialdemokratischen Fraktion im österreichischen Reichsrat.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 25. November.

Der Krieg und — die Hunde.

Eine interessante, an sich allerdings leicht erklärliche Erscheinung stellt die halbamtliche Notiz der „Karlsruher Zeitung“ über die Zahl der im Juli des laufenden Jahres 1915 zur Steuer angemeldeten Hunde im Vergleich mit der entsprechenden Zahl des Vorjahres fest.

Diese Abnahme der Zahl der Hunde ist eine natürliche Folge des Krieges, wo man eben an allem spart, was nicht unbedingt notwendig ist. So wurde mancher Hund abgeschafft, von dem man sich in Friedenszeiten nicht getrennt hätte.

Unfall mit Todesfolge. In einer hiesigen Brauerei kam am Dienstag nachmittag eine dabeilicht beschäftigte, 43 Jahre alte Ehefrau eines hier wohnhaften Bäckers zu ihrem Kleider der Transmissionswelle zu nahe.

Goethes Religion. Im dichtbesetzten Saale der Gesellschaft „Eintracht“ hielt gestern abend Herr Rüdiger Stahn aus Berlin im Auftrag des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe einen Vortrag über Goethes Religion.

Goethe's Religion. Im dichtbesetzten Saale der Gesellschaft „Eintracht“ hielt gestern abend Herr Rüdiger Stahn aus Berlin im Auftrag des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe einen Vortrag über Goethes Religion. Er predigt Frieden den Konfessionen. Religion ist Erquickung.

Alles in allem: Als Dichter, Künstler und Mensch beherrschte ihn eine grenzenlose Ehrfurcht vor dem Begriff „Religion“. Er kannte nur ein Christentum, das der Tat, kein kaltes Kirchentum.

Heißtlose Tage. . . Heißtlose Zeit! Welcher Saufzau wäre jetzt nicht manches Mal ein Grauen aufgestiegen angesichts der erwartungslosen hungigen Familienmitglieder.

die geführte Vorführung in der „Eintracht“ zu veranstalten, in welcher Hl. Korn außerordentlich geschickt die Theorie der Eingangsparole des Herrn Geheimen Rat Müller: „Sich anpassen lernen . . .“ in die Praxis umsetzte.

Nach dem mit größtem Beifall aufgenommenen Vortrag ergreift Herr Dr. Seelheim, Vertreter der Zentralvereinsvereine, den Vorsitz und bespricht die Lage der Partei in Karlsruhe.

Na. Von der Straßenszene. Die fünftes Dreifachsenstraße der städtischen G. Westlinie ist fertiggestellt in der Karl-Wilhelmstraße zwischen Friedhof und Durlacher Tor.

An der Krollenstraße kann die Dreifachsenstraße erst nach Verfertigung des dort befindlichen Landgrabensnetzwerkes erstellt werden. Die Arbeiten sowie auch der Bau der Gleisenverbindungen am Durlacher Tor, am Mendelslohplatz, am Ettlinger Tor.

Wegen Überschreitung der Höchstpreise für Schweine gelangten ein Händler aus Heilbronn und ein Metzger von hier zur Anzeige.

Selbstmord. Heute früh kurz nach 6 Uhr stürzte sich die 60 Jahre alte Ehefrau eines in der Südstadt wohnhaften Kaufmanns im Zustande geistiger Unmündigkeit aus dem Küchenfenster ihrer im 3. Stockwerk gelegenen Wohnung in den gemauerten Hof, wo sie mit zerstückelter Gliedern liegen blieb.

Veranstaltungen.

Wiederbeginn der Festhalle-Konzerte. Nach längerer Pause, die ihre Ursache in anderweitiger Veräußerung der städt. Festhalle hatte, sollen vom Samstag ab wieder die regelmäßigen Sonntagskonzerte in der Festhalle stattfinden.

Kollektion. Heute findet die letzte Aufführung des neuesten Schwankes von Real u. Fommer: „Aus la was ein Jüngling . . .“ statt. Morgen Freitag geht der fast alle Wägen und in tausenden Aufführungen erfolgreiche Schwank: „Die spanische Flitze von Arnold u. Bach“ erstmalig in Szene.

Nenes vom Tage.

Der Mann mit den 126 Bräuten.

Ein lange gesuchter Weiratschwindler, der nicht weniger als 126 Bräute gehabt hat, ist jetzt verhaftet worden. Der Betrüger ein 40 Jahre alter Geschäftsführender Friedrich Rosenkranz, wurde seine Bräute in Wien und Norwegen und in vielen Städten der Provinz und des Reiches. Er gab sich als Fabrikbesitzer aus und erließ Anzeigen, in denen er eine

passende Frau mit einigem Vermögen suchte. Seit Mai 1915 hat er 126 Witwen und Mädchen, die bereit waren, dem Fabrikbesitzer Friedrich Rosenkranz, Forstler, Hugo Weidner oder wie er sich sonst noch nannte, nicht nur ihre Hand zu reichen, sondern ihm auch mit 100 bis 2000 Mark aus der Verheiratung zu helfen.

Letzte Nachrichten.

Höchstpreise für Wild.

Berlin, 25. Nov. Nachdem die Verhandlungen mit den Sachverständigen abgeschlossen sind, hat der Reichsfinanzminister die Höchstpreise für Wild festgesetzt. Diese betragen für den Verkauf von Jägern an den Händler mit Deck, Balg oder Federn: bei Rot- oder Damwild für 0,5 Kilogramm 0,60 Mark; bei Rehwild für 0,5 Kilogramm 0,70 Mark; bei Wildschweinen für 0,5 Kilogramm 0,55 Mark; bei Hasen für das Stück 3,75 Mark; bei Kaninchen für das Stück 1 Mark; bei Fasanen-Gähnen für das Stück 2,50 Mark; bei Fasanen-Hennen für das Stück 1,75 Mark.

Die Kleinhandelspreise sind darnach von den Gemeinden festzusetzen; ihre obere Grenze hat der Reichsfinanzminister folgendermaßen bestimmt:

Bei Rot- und Damwild für 0,5 Kilogramm 1,40 Mark; bei Rehwild für 0,5 Kilogramm 1,80 Mark; bei Wildschweinen für 0,5 Kilogramm 1,10 Mark; bei Hasen für das Stück 5 Mark, ohne Fell 4,50 Mark; bei Kaninchen für das Stück mit Fell 1,60 Mark, ohne Fell 1,30 Mark; bei Fasanen-Gähnen für das Stück 3,50 Mark; für Fasanen-Hennen 2,50 Mark.

Gute Stimmung unserer Truppen an der Westfront.

Berlin, 25. Nov. Unter der Überschrift „Der Winterfeldzug hat begonnen“ berichtet Max Osborn in der „Vossischen Zeitung“ aus dem Westen: Alle Vorbereitungen auf den zweiten Winterfeldzug wären höchst unvollständig, wenn nicht das Wesentlichste hinzukäme: die zuverlässige und gute Stimmung der Truppen. Nichts hat sich geändert in ihrer Haltung, ihrer Laune, in ihrem ernsten Siegeswillen. Sie sind nur gehärbeter, nur fähiger geworden. So geht das deutsche Heer in den zweiten Winter des Krieges.

Ein dänisches Urteil über die Verletzung der Neutralität Griechenlands.

Kopenhagen, 25. Nov. „Sozialdemokraten“ schreibt zur Verletzung der griechischen Neutralität durch die Alliierten: Belgien sagte jederzeit die Neutralitätspflicht zu auf, daß es verpflichtet sei, sich selbst gegen eine Uebermacht bis zum letzten Mann zu verteidigen. Nur habe man stark bezweifelt, daß Belgien den gleichen verzweifelten Existenzkampf begonnen hätte, wenn England und Frankreich es gewesen wären, die zuerst seine Neutralität verletzt hätten. Aber jetzt ist Griechenlands Neutralität verletzt und keiner behauptet, daß dieses Land sich jetzt gegen die Alliierten in einen Existenzkampf einlassen müsse und seiner behauptet jetzt, daß Griechenland deshalb seine Ehre verloren habe. Es zeigt sich jetzt, daß es 1914 belgische Politiker gegeben hat, die sich für die gleiche Politik aussprachen, die jetzt Griechenland ausführt, aber der König der Belgier warf sein Schwert in die Waagschale und rief dadurch das jetzige Schicksal seines Landes herbor.

Englische Beschwichtigungsbemühungen.

London, 25. Nov. Der Sonderberichterstatter des „Neueren Büros“ meldet aus Athen, nach dem Ministeramt hätten die Befehle mitgeteilt, die Lage habe sich gefährt und sie entspanne sich normal. Die Forderungen der Alliierten seien viel weniger drohend gewesen als allgemein angenommen werde.

Französische Transporte nach Saloniki.

Saloniki, 24. Nov. (Agence Havas.) Vier Transportdampfer voll Truppen sind hier gestern vormittag angekommen. Fünf andere voll Munition, Flugzeugen und Kraftwagen folgen. Die Beförderung großer Mengen Munition und von Geschützen nach Manastir für die serbische Armee hat gestern begonnen. Ein Teil der serbischen Kräfte in Albanien wurde zur Verstärkung der den Katschanibak haltenden serbischen Truppen abgeschickt, wo die Bulgaren eine große Umgebungsabteilung versuchen. Auf der nordöstlichen Front wurden vorgestern die Bulgaren zum drittenmal zurückgeworfen.

Französische Hoffnungen und Wünsche.

Athen, 24. Nov. (Agence Havas.) Die gemeinsame Note des Viererbundes an Griechenland wurde gestern mittag überreicht. Sie wurde während des Frühstückes, das der König zu Ehren des Generals Gochin gab, besprochen. Der König ließ Gochin gegenüber eine günstige Aufnahme der Note durchblicken. Diese Note, die in freundschaftlichem Geist abgefaßt und ganz allgemein gehalten ist, verlangt von Griechenland die Bestätigung der schon früher gegebenen Zusicherungen betreffend die Lage der Truppen der Alliierten in Griechenland. Die Note enthält keine Forderungen, bittet aber um eine möglichst rasche Antwort. Man glaubt hier an die völlige Zustimmung der griechischen Regierung zu den Forderungen der Alliierten.



